

Das Lahnsteiner Tageblatt
erschint täglich (Ausnahme
der Sonntage und Feiertage).

Bezugspreis
fest im Jahr 1.50 Mk.
monatlich, bei der Post
abgeholt 1.35 Mk.

Anzeigenpreis
die einspaltige Anzeigen-
zeile 30 Pfg., für Anzeigen
außerhalb des Kreises 40
Pfg., Reklamen die zehnpaltige
Anzeigenzeile 1 Mk., Wiederholungen m. entprechender
dem Rabatt.

Lahnsteiner Tageblatt

Seit 1865

Zeitung für den Kreis St. Goarshausen

Jahrgang 58

Amtliches Kreisblatt

Einziges amtliches Veröffentlichungsblatt
für alle Behörden und Verwaltungen des Kreises.

Allgemeiner Anzeiger

für das Gebiet an der unteren Lahn bis
zum Rheingau und den westlichen Taunus.

Abonnements und Anzeigen

werden entgegengenommen
in Oberlahnstein in der
Geschäftsstelle No. 10, a.
sowie bei den Agenturen
in Braubach, Dachsen-
hausen, Cierpai, Camp,
Kessert, St. Goarshausen,
Laub, B. und, Weisel,
Miehlen, Nollsteden, Nie-
vern, außerdem nehmen
sämtliche Boten und Post-
anstalten Bestellungen
entgegen.

Die andauernde Gasperre
zwingt uns, die Gasmaschine stillzulegen. In-
folge dessen kann heute die Zeitung nur in be-
schränktem Umfang erscheinen. Wir werden
den Ausfall später ersehen. Der Verlag.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Schulgemeinden des Kreises!
Betr. Verteilung der einmaligen Ergänzungszuschüsse
zu den Schulausgaben für 1919/20.

Diejenigen Gemeinden, welche im laufenden Rech-
nungsjahr außerordentliche Schulausgaben für Ver-
breitung von Lehrmitteln, Beurlaubter oder sonst be-
sonderer Lehrer und Lehrerinnen, für bauliche Instand-
setzungen der Schulräume, Schulgebäude und Lehr-
dienstwohnungen, der Anschaffung von Lehr- und
Lehrmitteln und anderen Gegenständen der inneren
Einrichtung der Schulzimmer, insbesondere auch für
Anschaffung neuer Bänke zu verzeichnen haben, und
dazu Zuschüsse aus dem Fonds für einmalige Er-
gänzungszuschüsse erwarten, ersuche ich entsprechende
Anträge unter genauer Bezeichnung der Höhe der
entstandenen Kosten bis spätestens zum 30. Januar
d. J. einzureichen.

St. Goarshausen, den 15. Januar 1920.

Der Kreisamtschef des Kreises St. Goarshausen.
Der Vorsitzende. J. B. Jann.

Betr. Wahllohn für die Selbstverforgermühlen.

Die Veröffentlichung vom 17. Okt. 1919 (Krebl.
Nr. 232) wird unter Berücksichtigung der Preis-
steigerung von Kohle und Benzin dahin ergänzt: Bei
Verwendung von Motoren oder Dampfmaschinen be-
trägt der Wahllohn 4 Mark, der Schrotlohn 2 Mark.
St. Goarshausen, den 16. Januar 1920.

Krems des Kreisamtschefs.

Der Vorsitzende. J. B. Jann, Reg.-Rat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Ihnen in den nächsten Tagen zugehenden
Schreiben zu und Abgangslisten für das III.
Bietjahr 1919 nebst Zusammenstellungen ersuche
ich nach Berücksichtigung der Hebeliste unverzüglich
an die Preussische Kreisstelle hier abzugeben. Ge-
wünschte Änderungen ersuche ich für die Folge zu
brachten.

St. Goarshausen, den 17. Januar 1919.

Preussisches Zweig Staatskammeramt.
Spieß

Die Interpellation der Rheinlande.

Berlin, 17. Jan. Um viereinhalb Uhr
nahm die Nationalversammlung ihre Ver-
handlungen auf und gestaltete sie zu einer er-
hebenden Kundgebung für die Herrschaft des
Rechts in den besetzten Gebieten. Alle Par-
teien des Reichstages mit Ausnahme der
Unabhängigen hatten sich zu einer Interpel-
lation geeinigt, deren Wortlaut in klarer
Form zum Ausdruck bringt, daß die Ver-
waltung des besetzten Gebietes auf der Grund-
lage des Rheinlandsabkommens geregelt wer-
den wollen und jede Verletzung, die in diese
Vertragsbestimmung nicht fällt, nicht billigen.

Der Ansicht der Parteien und damit der über-
wiegenden Mehrheit des deutschen Volkes gab der
Zentrumsabgeordnete Dr. Spahn in Begründung
der Interpellation Ausdruck. Leider sprach er mit
leiser Stimme, so daß er auf den Tribünen kaum
zu verstehen war. Alle Mitglieder des Hauses
scharten sich um die Rednertribüne und lauschten
geannt und in lebhafter Bewegung des greifen
Zentrumsführers Rede. Er sprach zunächst von
der Zuständigkeit des Reiches und der National-
versammlung und erinnerte daran, daß die Besetzung
des rheinischen Gebietes nicht durch den Krieg,
sondern durch den Waffenstillstand bedingt wurde.
Er führte aus, daß der Interalliierte Ausschuss fünf
Verordnungen erlassen habe, die von der Auffas-
sung eingegeben seien, daß aus seiner Pflicht, näm-
lich der Sorge für die Streikkräfte der Alliierten,
die Berechtigung zur Wahrung der öffentlichen
Ordnung überhaupt folge. Spahn erklärte dem-
gegenüber, daß damit die durch das Rheinlandsab-
kommen gezogenen Grenzen überschritten worden sei
und der Ausschuss in die Befehlsgewalt des Reiches
und Preussens eingreife. Der Redner ging in
einzelnen die Verordnungen durch, namentlich, so-
weit sie die Möglichkeit der Ausweisung, die Be-
seitigung des Brief-Post-, Telegraphen- u. Fern-
sprechverkehrs, der freien Meinungsäußerung
und des Vereins- und Versammlungswesens, ferner
die Unterstellung der deutschen Gerichtsbarkeit unter
die fremden Militärgerichte betreffen. Der Redner
forderte zum Schluß die Reichsregierung auf, die
Zurückhaltung des Rheinlandsabkommens durch den
Interalliierten Ausschuss zu sichern.

Erklärung des Reichsministers des Innern Koch:

Der Charakter des besetzten Gebietes als eines
unterworfenen Landes wird besonders
dadurch betont, daß deutsche Gesetze und Verord-
nungen einer Prüfung durch die Rheinlandkommission
unterliegen sollen. Das bedeutet die unbeschränkte
Aufsicht einer fremden Sondermacht.

Die Reichsregierung hat heute aus dem Ge-
fühl brüderlichen Empfindens für dieses Gebiet
beschlossen, in der furchtbaren Ueberbevölkerungs-
katastrophe, die dieses arme Gebiet in seiner furcht-
baren Not nun auch noch getroffen hat, der Be-
völkerung dadurch zu helfen, daß sie neben dem
Hilfsdienst, das die beteiligten vier Länder unter-
nehmen haben, zunächst zehn Millionen Mark
ausweist, vorbehaltlich ihrer Zustimmung. (Leb-
hafter Beifall.) Eine Bitte aber habe ich an die
Nationalversammlung und an das deutsche Volk:

Lassen Sie uns in dieser ersten Frage eine
nationale Einheitsfront bilden! Haben wir uns,
den sich täglich mehr vergrößernden parteipolitischen
Meinungsstreit auch in die Entscheidung über die
Behandlung der Rheinlandsfrage hineinzuziehen.
Man kann eine solche Sache nicht verschieben, wenn
man im voraus auf der einen Seite den Vorwurf
schwächerer Nachgiebigkeit, auf der anderen den
Vorwurf leichtfertiger Provokation des Feindes zu
hören bekommt. Die Rheinlande seien uns ein
durch Bürgerfrieden gesichertes Land, wie sich denn
die Parteien des Rheinlandes selbst in den nationa-
len Fragen zu einer Einheitsfront zusammen-
schließen. Lernen wir endlich einmal wieder, in
nationalen Fragen ein einziges Volk von Brüdern
zu werden. Einen Trost habe ich in dieser bitteren
Stunde: das ist die unadelige, würdevolle Haltung
der Bevölkerung in allen deutschen Ländern jenseits
des Rheines. Das Rheinland wird jetzt noch
enger und unblutiger an das große deutsche Vater-
land geschmiegt, als es in den Tagen des Glucks
der Fall war. Das Rheinland ist nach Sprache
Blut und Gesinnung deutsch, das Rheinland ist
auch deutsch nach dem Friedensvertrage.

Wir alle aber, die wir von der nationalen
Einigung lernen können, die sich dort im Rhein-
lande den Fremden gegenüber vollzieht, wir alle
grüßen die Brüder jenseits des Rheines und hal-
ten fest an der Zuversicht, daß auch hier das Dich-
terwort sich bewähren wird, daß Deutschlands
unglücklicher Sohn auch sein getreuester war.

Hilfe für das Ueberschwemmungsgebiet.

Berlin, 17. Jan.

Die Staatsregierung hat zur Linderung der
Hochwasser-Not dem Oberpräsidenten in Coblenz
und dem Regierungspräsidenten in Wiesbaden aus
bereiten Mitteln eine Summe von 125 000 Mk.
zur Verfügung gestellt. Diese Summe reicht jedoch
bei weitem nicht aus, die ungewöhnlich großen
Schäden zu decken.

Die Staatsregierung erlaubt sich daher an die
Preussische Landesversammlung die Bitte zu richten,
die Landesversammlung wolle beschließen:

Die Staatsregierung zu ermächtigen, den Ueber-
schwemmungsgebieten im Westen im weitestem Maße
Hilfe zu gewähren und die hierfür erforderlichen
Gelder vorläufig aus bereiteten Mitteln zur Ver-
fügung zu stellen.

Die Reichsregierung hat auf Antrag des
Reichskommissars von Stark aus Reichs-
mitteln einen Betrag von zehn Millionen
Mark für die durch Hochwasser Geschädigten
im besetzten Gebiet ausgeworfen.

Ein Reichsministerium für die besetzten Gebiete.

Weite Kreise, die eine stärkere Berücksichtigung
der einheimischen Interessen aus realpolitischen
Gründen verlangen, streben die Errichtung eines
besonderen Reichsministeriums für die besetzten
Gebiete an.

Zur Heimkehr unserer Gefangenen.

Die Reichsregierung Köln für Kriegsgefangenen-
Rückkehr teilt mit:

Heute abend beginnt die Abfahrt der deutschen
Gezogene zur Abholung unserer Kriegsgefangenen
aus Frankreich. Es fahren mit zweifachem
Abstande fünf Züge nach Frankreich, daß täglich
ein Zug in den nächsten Tagen in den
Durchgangslagern Jülich, Schwelmer, Düren
Worms und Briesheim zu erwarten ist. Das
Entreffen der ersten Züge in den Durchgangs-
slagern wird sofort bekannt gegeben werden.

Im Ausschuss der franz. Kammer teilte am
Dienstag ein Regierungsdirektor mit, daß die
ersten deutschen Arbeitertransporte für das Wie-
deraufbaugesamt anfangs März zu erfolgen hätten.
Die Arbeit der deutschen Kriegsgefangenen im
Wiederaufbaugesamt sei letzten Montag völlig ein-
gestellt worden.

In Wesel traf ein Heimkehrertransport aus
Südamerika mit dem Dampfer Gloria am 13.

Januar ein. In Amsterdam landeten 81 Mann
aus der Besatzung der Schiffe Dresden und See-
adler. Es kamen damit außerdem 81 Zivilper-
sonen aus Argentinien an.

Der Bergarbeiterstreik.

Essen (Rhein), 17. Jan. Der Bergarbeiter-
streik läuft weiter ab. Im Hamborner Revier
haben heute morgen auch die Belegschaften der
beiden noch vom Streik betroffenen Hütten
Zeichen die Arbeit wieder aufgenommen, so daß
der Ausfall beendet ist. Im linksrheinischen Ge-
biet haben heute früh die streikenden Bergarbeiter
auf den Rheinpreussenschächten die Arbeit fast voll-
ständig und auf den Schächten der Gewerkschaften
Diergart und Wilhelmine Meosien teilweise wie-
der aufgenommen. Es ist anzunehmen, daß auch
im linksrheinischen Gebiet morgen die Arbeit in
vollem Umfang wieder aufgenommen werden wird.

Düsseldorf, 17. Jan. Die Aufforderung
der U.S.P. heute als Protest gegen die blutigen
Vorgänge in Berlin die Arbeit ruhen zu lassen,
ist nur in vereinzelten Betrieben von Erfolg ge-
wesen, in den meisten größten Betrieben der Me-
tallindustrie ist die Belegschaft vollständig erschienen.

Verschiedene politische Nachrichten.

Deschanel wurde zum Präsidenten der
französischen Republik gewählt mit 734 von
889 Stimmen.

Bisher haben folgende Neutralität ihren Beitritt
zum Völkerverbund erklärt: Spanien, Schweden, Nor-
wegen, Dänemark, die Niederlande vorbehaltlich
der Zustimmung der Volksvertretung und die
Schweiz unter der Bedingung der Beibehaltung
der Neutralität. Die bedingte Beitrittsklärung
der Schweiz wurde vom Obersten Rat nicht an-
genommen.

In deutsch-nationalen Kreisen steht es fest, daß
die Rechtsparteien sich endgültig für von Letow-
Vorbeck als Präsidentschaftskandidaten entschieden
haben.

Das Urteil gegen den Graf Arco Valley
lautet auf Todesstrafe. Von der Aberkennung der
bürgerlichen Ehrenrechte wurde Abstand genommen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 19. Jan.

o Das Heinrich-Förster-Konzert
am gestrigen Nachmittag war ein voller musika-
lischer Erfolg. Ein ausgiebiger Beifall kann we-
gen Gas- und Blasmangel erst morgen gegeben
werden.

o M. G. B. „Frohlin“. Das zweite Wier-
terkonzert des Vereins nahm einen glänzenden Ver-
lauf. Sowohl die tadellos vorgetragenen Chöre
wie das gut gespielte Theaterstück und die Konzert-
vorträge fanden allgemeinen Anklang. Den Ab-
schluß bildete ein zweifelhafter Ball.

o Der Sportverein hatte gestern in
der Germania eine Feier mit Theateraufführung
in historischen Kostümen. Auf welcher Höhe der
Verein auch auf diesem Gebiet steht, zeigte die
wirkungsvolle Wiedergabe dieses religiösen Schau-
spiels. Reicher Beifall war der Dank für den ge-
mütlich verlaufenen Abend.

o Der Obst- und Gartenbauverein
hält morgen nachmittag um 5 Uhr seine erste dies-
jährige Generalversammlung im „Rheinischen Hof“
ab. In derselben wird Herr Garteninspektor
Schilling aus Weidenheim, ein auch im hiesigen
Bereichen bekannter und beliebter Redner, einen Vor-
trag halten über das Thema: „Welche Arbeiten
sind jetzt im Gartenbau zu verrichten und welche
Maßnahmen sind zu treffen, um die Erträge im
Gemüsebau zu steigern?“ Ferner sollen Bespre-
chungen stattfinden über gemeinschaftlichen Bezug
von Rutz, Torfmoos und über das Besprühen der
Bäume gegen die Schorffrankheit usw. Der Be-
such der Versammlung kann daher jedem Mitglied
des Vereins und Gartenbesitzer dringend empfoh-
len werden.

o Vom Wasser. Nur langsam gehen
Rhein und Lahn zurück, was bei den neuerlichen
Niederschlägen kaum anders zu erwarten ist. Seit Sam-
stag sind die höher gelegenen Strassenstellen wieder
wasserfrei. Die ungeheuren Schäden, die die
zweite Hochflut verursacht sind bis heute noch un-
übersehbar und werden durch den langsamen Rück-
gang noch größer. Viel Arbeit wird die Besei-
tigung des vom Wasser mitgebrachten Schlammes
erfordern.

o Milchpreis. Um irrtümliche Ansichten über
die Milchpreise zu vermeiden, sei darauf aufmerk-
sam gemacht, daß der am Samstag gemeldete
Preis ohne die vielen Nebenkosten anzusehen ist.
Hierzu kommen 1/2 B noch 10 Pfg. Ablieferungs-
prämie und 10 Anfuhrkosten zur Milch.

o Festgenommen wurde der Arbeiter E.
von Friedrichslegen wegen Diebstahls.

Niederlahnstein, den 19. Januar.

i Hochwasser. Langsam geht das Wasser-
zurück und gibt weite Strecken geräumten, ver-
schlammten Bodens frei. Die Brückenstraße ist
des Wassers ledig. Auch Gieser und Marktstraße,
sowie Schlangenberg und Baugasse sind wieder
gangbar. Die Lahnstraße mit ihren Seitengassen,
sowie die Johannisstraße sind noch von dem
braunen Spiegel überdeckt und es wird noch ein-
ige Zeit dauern bis sämtliche Straßen dem Be-
kehr wieder übergeben werden können.

Braubach, den 18. Januar

b Das Hochwasser. Bis heute vor-
mittag war der Rhein 1,20 cm. in der Höhe ge-
fallen. Die Unterlauffstraße und das Renior sind
wasserfrei, ebenso der Markt im g. östlichen Teil.

Aus Nah und Fern.

Höchst. Der Landrat des Kreises Höchst gibt
bekannt, daß in diesem Jahre Anträge um Ge-
nehmigung von Fastnachtsveranstaltungen aller
Art nicht angenommen werden. Mit Rücksicht
auf den Ernst der Zeit ist diese Verfügung lebhaft
zu begrüßen und zur Nachahmung auch ander-
wärts zu empfehlen.

Mainz, 15. Jan. Auf Grund der Verordnung
des Oberkommandierenden der französischen
Rheinarmee unterliegen vom 1. Januar an im
Gebiet der französischen Besatzungsarmee, die
Mitglieder der Besatzungs-Armee, sowie
deren Familien, Franzosen sowie Alliierte, fer-
ner die Mitglieder der internationalen Kommission
und deren Vermögen wieder der deutschen Zug-
steuer noch der deutschen Weinsteuern. Jeder Kauf-
mann hat eine Liste der in Betracht kommenden
Artikel in deutscher und französischer Sprache zu
föhren und auf Verlangen dem Käufer vorzu-
legen.

Nemagen, 16. Jan. Gestern wurde hier eine
Drochse gelandet, man nimmt an, daß es sich
hier um die in Weisenthurn in den Rhein ge-
fahrene Drochse handelt. Die Pferde waren nicht
mehr an dem Wagen, diese werden wohl von
den Fluten abgetrieben worden ein.

Clevo, 16. Jan. Ein riesiges Feuer, dessen
Schaden nach Millionen zählt, brach gestern in
der Oelfabrik Spruyd (Bereim deutscher Oelfabriken)
aus. Das Fugenlager, die Trefferrei und die
Kaffeekeie konnten gerettet werden. Das Essig-
lager dagegen brannte bis zum Keller nieder. Der
Schaden ist ungeheuer.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 18. Jan. In der heutigen Sitzung
der Nationalversammlung wurde die 3. Lesung des
Betriebsvertragesgesetz zu Ende geführt. Das Gesetz
wurde in der namentlichen Gesamtsitzung
mit 213 gegen 64 Stimmen
der Rechten und Unabhängigen an-
genommen. Die Berlinung des Gesetzes
wurde von der Mehrheit mit Beifall aufgenommen.

Die Note der Verbandsmächte welche die
Auslieferung des Kaisers fordert, ist am
Samstag mittag im Haag überreicht worden.

Öffentliche Ansprache.

Ihr alle mein lieber Vater! Ich habe heute die Ehre,
den von der preussischen Regierung, dem Reichsamt
zu dem Bericht.

In der Samstag-Ausgabe des Lahnsteiner
Tageblattes wird unter „Öffentliche Ansprache“
zur Entgegung in eine der Herrn Eduard Schickel
ausliegende Liste zwecks Abstimmung über die
Abstimmungslinie aufgeführt. Diese Ab-
stimmung würde vollkommen zwecklos sein, da
sie keinerlei Gewähr für die richtige Durchführung
dieser bieten und auch durch das Fernbleiben
vieler, kein richtiges Bild geben würde. Sodann
können über die Frage der Wohnungsnot und der
Wohnungsstationierung nur diejenigen urteilen, die
dieselbe durch eigene Anschauung nach allen Seiten
hin eingehend geprüft haben. Zu diesem Zwecke
ist auf Antrag des Magistrats eine Kommission ge-
wählt worden, welche jeden einzelnen Fall der
angemeldeten Wohnungsnot prüfen und gegebenen-
falls vorschlagen soll, es und wie geholfen werden
kann und muß. Selbstverständlich können die heute
noch in Friedrichslegen lebenden 6 Wohnungen
hierbei nicht unberücksichtigt bleiben. Weiter be-
absichtigt die Stadtverwaltung, in aller Kürze mit
der Errichtung von Kleinwohnungsbauteilen zu be-
ginnen, um auch hierdurch so weit als möglich Ab-
hilfe zu schaffen.

Verantwortlich für den politischen Teil Fritz Koch,
für den lokalen und vermögens Teil Karl Schmidt,
für den Anzeigen- und Reklamenteil M. Kausch, Land-
rat Oberlahnstein. Druck und Verlag der Buchdruckerei
F. Schickel (Inh. Fr. Koch) Oberlahnstein.

Bekanntmachungen.

Die Pferde- und Rindviehverzeichnisse, auf Grund deren die Beiträge zu dem Pferde- und Rindviehversicherungsfonds erhoben werden, liegen von heute ab bis einschl. 23. d. Mts. auf dem Rathaus Zimmer Nr. 5 zur Einsicht und Geltendmachung etwaiger Anwendungen offen.

Oberlahnstein, den 10. Januar 1920.
Der Magistrat:
de Bongs.

Eine Kontrolle der Milchorten

findet für alle Kunden der Milchhandlungen von Wilhelm Seel, Ludwigstraße 5, am Dienstag den 20. Januar statt. Desgleichen am Mittwoch den 21. Januar für alle Kunden der Milchhandlung Hermann Eibel, Adolfstr. 54.

Die Gesundheitskunden der Kinder bzw. die ärztlichen Atteste sind unbedingt mitzubringen. Die Kontrolle findet auf dem städt. Lebensmittelamt statt.

von 9-12 Uhr die Buchstaben A-B, 1-3 2-8.

Die angegebene Zeit ist genau einzuhalten. Oberlahnstein den 19. Januar 1920.

Städt. Lebensmittelamt

Am Dienstag, den 20. Januar 1920 werden in der Zeit von 9-12½ Uhr vormittags

Brikettscheine für den Buchstaben Q

ausgegeben. Lebensmittelforten sind mitzubringen. Andere Buchstaben finden keine Berücksichtigung. Ortskohlenstelle Oberlahnstein.

Bekanntmachung

Es ist beabsichtigt die Entwässerung des neuen Krankenhauses durch den Capitän'schen Privatweg - Wilhelmstraße - Bahnhofstraße durchzuführen. Diejenigen Hauseigentümer, welche Anlieger der Bahnhofstraße sind und ihre Gebäude an den neuen Kanalstrang anschließen möchten, wollen dieses bis zum 25. Januar 1920 beim Stadtbaumeister (Rathaus Zimmer 2) vortragen.

Stadtbaumeister.

Ein Hund (Fogterrier)

ist verloren. Niederlahnstein, den 19. Januar 1920.
Die Polizeiverwaltung.

Holzverkauf

im Gemeindefeld Gemmerich.

Dienstag, den 27. Januar 1. Js., mittags 1 Uhr wird auf hiesigem Bürgermeisterrat nachstehendes Nutzholz öffentlich versteigert

Distrikt 10 h. Roth.

1. Eichenstämme Kl. 1, 1 Stk. v. 1.50 fhm.	
" 2, 2 " " 3.70 "	
" 3, 6 " " 2.86 "	
" 4, 8 " " 4.10 "	
" 5, 11 " " 5.36 "	
Sa. 28 " " 17.52 "	

2. Kiefernstm. Kl. 1, 1 Stk. v. 2.37 fhm.	
" 2, 192 " " 249.97 "	
" 3, 292 " " 224.24 "	
" 4, 67 " " 23.62 "	
Sa. 552 " " 500.20 "	

Distrikt Nr. 7 c. Wachen.

1. Eichenstämme Kl. 5, 25 Stk. v. 6.58 fhm.	
2. Kiefernstm. Kl. 3, 4 Stk. v. 2.56 fhm.	
" 4, 57 Stk. v. 14.03 fhm.	
39 Rm. Schichtnutzholz 27.30 fhm.	
Sa. 43.89 fhm.	

Distrikt 21 h. Mergelpfaden.

222 Stk. rothann. Stämme v. 45.81 fhm.	
1417 " " Stangen 1. Kl. v. 127.53 "	
457 " " " 2. Kl. v. 27.42 "	
461 " " " 3. Kl. v. 13.83 "	

Die Kaufbedingungen werden vor dem Termin bekanntgegeben. Wegen Befichtigung des Holzes wende man sich an Herrn Förster Michel in Gemmerich.

Gemmerich, den 15. Januar 1920.

Der Bürgermeister: Emmerich.

Marianische und St. Sebastianus-Bruderschaft. Am Dienstag, den 20. d. Mts., feiert die Bruderschaft ihr

Patronsfest.

Zur Teilnahme am Festgottesdienst und zum Abholen der Fahne werden die Mitglieder gebeten, sich um 9½ Uhr an der Freiherr von Steinschule zu versammeln.

An demselben Nachmittag 4 Uhr

Jahresversammlung

im Kath. Gesellenhause. Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Milchhändler-Versammlung

im „Restaurant zur Rheinschiffahrt“ (Schweikert) werden hiermit alle Kollegen des Kreises einschl. Caub eingeladen.

Wegen wichtiger Besprechungen wird um zahlreiches Erscheinen ersucht. Die Milchhändler Oberlahnsteins L. A.: Helpenstall.

Todes- + Anzeile.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Samstag vormittag 10½ Uhr meinen lieben Gatten, unseren guten treuernden Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Adam Gebhardt

Eisenbahn-Rangiermeister,
Mitglied der St. Antonius-Bruderschaft,

nach langem mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch einen recht christlichen Lebenswandel und den Empfang der hl. Sterbesakramente der kath. Kirche im Alter von 46 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Adam Gebhardt

geb. Staab
nebst Kindern und Angehörigen.

OBERLAHNSTEIN, Frankfurt, Reichmannsdorf (Bayern) u. Hirschheim, den 19. Januar 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Januar nachmittags 3½ Uhr von Hochstr. 30 aus statt. Das Traueramt wird am Mittwoch, den 21. Januar, morgens 6½ Uhr in der hiesigen Pfarrkirche abgehalten. [257]

Danksagung.

Allen Teilnehmern bei der Beerdigung meines lieben Gatten und Vaters, besonders dem Zugführer-verein, den Kranz- und Messespensern unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Auguste Schuster.

Oberlahnstein, den 17. Januar 1920.

Danksagung.

Hiermit sagen wir Allen, die beim Begräbnis unseren lieben Eltern und Schwiegereltern,

Herrn Christian Mai und Frau

die letzte Ehre erwiesen haben, unseren besten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Röcker für die trostreiche Grabrede. Ferner danken wir herzlich für den erhebenden Grabgesang und die vielen Kranzspenden.

Familie Carl Lindopütz
Familie Wilhelm Lindopütz
Christian Mai.

Hof Falkenborn (Kehlbach), 15. Jan. 1920. [265]

Achtung!

Deutscher Eisenbahner-Verband

(Ortsgruppe Oberlahnstein.)

Alle Mitglieder werden aufgefordert, sich ab Dienstag, den 20. Januar zur Beitragszahlung unter Vorzeigung ihrer Mitgliedsbücher im Büro, Hochstrasse 34 (Herrn Wilhelm Schickel), während der Sprechstunden, abends zwischen 5 bis 7 Uhr einzufinden. Der vorgesehene Unterricht beginnt am 20. Januar im Uebnachtsgebäude, abends von 6.30-7.30 Uhr.

Der Vorstand: Lavelh.

Blutarme, Nervenschwache, Schwerkranken, Überarbeitete u. Wöchnerinnen nehmen

Fabrikant: Chemische Fabrik Apotheke Johann Fritz Neuhaus, Ottweiler (Bez. Trier).

Neoterol-Pillen!

In all. Apotheken zu haben. Wo nicht erhältlich, Versand portofr. d. Adler-Apotheke Ottweiler (Bez. Trier.)

Preis Mk 3,—.

Marienfels.

Alle Kriegsbeschädigte, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebene

von Marienfels und Umgebung werden zu der am Samstag, den 24. Januar 1920 im „Gasthaus zum Bahnhof“ stattfindenden

öffentlichen Versammlung [261]

eingeladen. Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Teilnehmer und Hinterbliebenen. Die Kreisleitung des Kreises St. Goarshausen.

Sektflaschen

¼ Ltr. gebrauchte, ölfreie kauft jedes Quantum und bezahlt pro Stück Mk. —.50.

Weinhandlung Böhm, Oberlahnstein, Hochstr. 85, Tel. 11.

Chamotte-Mörtel

frisch eingetroffen
Franz Diehl, St. Goarshausen.

Frühjahrs-Aussaat

empfehle
alle Sorten Gemüsesamen
1919er Ernte, 1a Qualität.

Kohlrüben,
Dickwurz-Samen,
Eckendorfer Riesenwalzen
echten Biumensamen.
Walter Stuckert,
Samenhandlung u. Gartens
Branbach,
Unterlahnstr. 22. [270]

Achtung!

Wo kauft ich meine
Sämereien
damit ich reell bedient
werde und keinen
Schaden leide?
In der

Gärtnerei E. Wölbert,
Nastätten, Oberstrasse.

Machen Sie einen Versuch
mit meinem

Kentucky-Kautabak
(Friedensware) u. Sie werden
mein ständiger Kunde
Probierend: Mark 5.—
Nachnahme
E. Bareiter, Frankfurt-M.
Bergstr. 29 [299]

Rheumatismus

Ischias, Magen-Darm-
Leber-, Nierenleiden usw.
werden mit gutem Erfolg
behandelt von

Joh. Mohr,
Homöopathischer Heil-
kundiger Cobl. Metternich
Triererstrasse 128, Halte-
stelle Rübenacherstrasse.
Sprechstund.: Mittwochs
und Freitags von vorm.
9-12 u. nachm. 2-5 Uhr.
Sonntags von 2-4 Uhr.

Tüchtiges
Küchen-
mädchen
gesucht. Derselben ist
Gelegenheit gegeben, die
Hotelküche zu erlernen.

245) Kaiserhof Draubach.

Tücht. Mädchen

für Küche und Haus gegen
guten Lohn gesucht.
Näh.: Geschäftst., [240]

Guter Stier

zum Fahren geeignet,
zu verkaufen

Peter Jost,
Hof Büchelborn,
Post Dachsenhausen. [255]

Wir suchen zum 1. Februar
ein sauberes, freundliches

14jähriges Mädchen
zur Hilfe bei allen Arbeiten
Töchterheim, N.-Lahn-
stein, Emmerstr. 5b [260]

Mehrere Mädchen

für leichtere Beschäfti-
gung sofort gesucht.
Buchdruck. Fritz Mohr.

2 kleine Oefen

billig zu verkaufen.
Wilh. Pott,
Schlossermeister.

Schwarzer Gehrock

gut erhalten, zu verkaufen.
Ansuchen zwischen 5-6
Uhr nachm. Hafenstr. 10,
1. Etage. [272]

2 junge Hähne

zu verkaufen. Geeignet zur
Zucht [273]

Blankenberg 4.

Kontrollkasse

National, gut erhalten,
sucht zu kaufen. Abholung
sofort. Fritz Weicker,
Erfurt, Preussburgerstr. 77

Verloren!

Am Samstag auf dem
Weg von Hofstrasse-Hafen-
strasse bis Adolfstrasse ein
Greif verloren.
Gegen Belohnung abzu-
geben bei [259]

Kröll, Schulstrasse 5.

M.-G.-V. Oberlahnstein.

Wir entledigen uns hiermit der
traurigen Pflicht unsere Mitglieder von
dem Ableben der Gattin unseres Herrn
Präsidenten der

Frau Luise Süner

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 20. Januar nachm. 3 Uhr statt.
Hierzu werden unsere verehrten Ehren-
inaktiven und aktiven Mitglieder er-
gebenst eingeladen.

Der Verein versammelt sich um
2½ Uhr im Vereinslokal „Hotel Stol-
zenfels“. Um zahlreiches Erscheinen
wird gebeten. [263]

Der Vorstand.

Verein Kameradschaft. Oberlahnstein.

Die Mitglieder des Vereins werden
ersucht, an der Beerdigung der ver-
storbenen Ehefrau des Kameraden
Süner recht zahlreich teilzunehmen.

Oberlahnstein, 19. Jan. 1920.
266

Der Vorstand.

Militärverein Oberlahnstein.

Wir setzen die Mitglieder von dem
Ableben des verstorbenen Kameraden

Adam Gebhardt

geziemend in Kenntnis und bitten bei
dessen Beerdigung am Dienstag nach-
mittags 3½ Uhr um recht zahlreiche
Beteiligung. Der Verein verliert in
ihm ein treues Mitglied dessen An-
denken wir stets in Ehren halten.

Antreten am Sterbehause Hochstr.
(Leonhard Becker) um 3 Uhr.

Der Vorstand.

267

Danksagung.

Für die bei dem Verluste unsres
lieben Sohnhens erwiesene Teil-
nahme sagen wir hiermit Allen herz-
lichen Dank.

Familie Lambrich.

Oberlahnstein, den 19. Jan. 1920.
269

Volks- u. Operettentheater

Leitung: Max Dietrich u. Karl Brand.
im Saale des Hotel Stolzenfels.

Dienstag, 20. Januar

Auf vielfachen Wunsch!
Schauspiel, Gesang, Schauspiel, Gesang.

Muttersegen

oder: Die Perle von Savoyen.

Volkschauspiel mit Gesang in 5 Akten
von W. Friedrich. Musik v. Schaffer

Preise der Plätze:

Sperrsitze 3.50 Mk., 1. Pl. 2.75 Mk.,
2. Pl. 2 Mk.

In Vorbereitung:

Josef und seine Brüder

Festspiel nach der gleichnamigen
Oper von Méhul. [262]

Festhalle Frankfurt a. M.

Oberammern. Passionsspiele

unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der be-
rühmten Christus- und Judas-Darsteller Gebr. Fal-
nacht aus Bayern. 800 Mitwirkende.
Spielzeit: vom 24. Januar bis 1. Februar 1920
jeden Abend 7 Uhr. Außerdem am 25., 26. und
31. Januar und 1. Februar auch nachmittags 2 Uhr
und abends 7 Uhr.
Vorverkauf der Karten: Musikalienhandlung Apelt,
Katharinenpforte 1, Telefon Hansa 3046, sowie eine
Stunde vor Beginn an der Festhallenkasse.
Nach Schluß der Nachmittagsvorstellungen Anschluß
der Züge nach allen Richtungen.
Geschäftsstelle der Passionsspiele: Festhalle Frank-
furt a. M. [186]

Das Lahnsteiner Tageblatt
erschien täglich ausgenommen
Sonntag und Feiertage.

Bezugspreis
frei ins Haus 1.50 Mtl.
monatlich, bei der Post
abgeholt 1.85 Mtl.

Anzeigenpreis
Die einfache Zeile 30 Pfg., für Anzeigen
außerhalb des Kreises 40
Pfg. Reklamen die 2-spaltige
Zeile 1 Mtl. 1 Mtl. 1 Mtl. 1 Mtl.
Verordnungen m. entfallen
dem Rabatt.

Lahnsteiner Tageblatt

Zeitung für den Kreis St. Goarshausen

Umtliches Kreisblatt

Einziges amtliches Veröffentlichungsblatt
für den Kreis St. Goarshausen



Allgemeiner Anzeiger

für das Gebiet an der unteren Lahn bis
zum Rheingau und den westlichen Taunus.

Abonnements und Anzeigen
werden entgegengenommen
in Oberlahnstein in der
Geschäftsstelle des H. a. s.
sowie bei den Agenturen
in Braubach, Dachsen-
hausen, Oker, Camp,
Keller, St. Goarshausen,
Caub, Bornich, Weisel,
Niedern, außerdem nehmen
sämtliche Boten und Post-
anstalten Bestellungen
entgegen.

Don morgen ab

erscheint das Tageblatt wieder im gewöhn-
lichen Umfang, nachdem von heute morgen ab
die Gasanstalt wieder Kohlen hat. Bis
dahin bitten wir unsere Leserinnen und Le-
ser um gütige Nachsicht. Der Verlag.

Armee du Rhin.

Befehl.

Am den gegenwärtig in der franz. besetzten
Zone bestehenden Verordnungen zu sparen und um
zu erreichen, daß Deutschland die in dem Friedens-
vertrag gestellten Bedingungen Frankreich und Bel-
gien gegenüber erfüllen kann, bestimmt der Kom-
mandant der französischen Rheinarmee folgendes:

Art. I.

Jede Verbeförderungsart aus der besetzten Zone
der französischen Rheinarmee heraus ist strengstens
untersagt.

Art. II.

Überausfahrten für Frankreich und Belgien
sind nur erlaubt, wenn es die Wiederherstellungs-
kommission des Viehbestandes vorschreibt und nur
wenn sie dazu bestimmt sind den Bestand der ver-
wundeten Tiere wieder herzustellen.

Art. III.

Die festgenommenen Uebertreter werden von
dem franz. Militärgericht verurteilt.

Art. IV.

Der gegenwärtige Befehl tritt mit dem Datum
vom 10. Januar 1920 in Kraft.

O. G. 2. 1. 7. 1. 1920.

Der General-Kommandant der Rheinarmee:
Gen. Degoutte.

Wird veröffentlicht.

Der Landrat J. B. Niewöhner.

Zur Heimkehr unserer Gefangenen.

Berlin, 19. Jan. Von Paris aus war verlangt
worden, daß die Güte mit Danks, Ehrengeldern,
Feldbahnen und Brotbesitz so ausgerüstet sein soll-
ten, daß jeder der Gefangenen für den Transport
einen dieser Gegenstände erhalten könnte. Diese
Sachen konnten aber in der kurzen Zeit nicht mehr
beschafft werden. Es hätte dies einen weiteren Auf-
schlag von 2 Wochen notwendig gemacht. Deshalb
hat der deutsche Verbindungsoffizier bei der 10. fran-
zösischen Armee die Bitte ausgesprochen, daß die ver-
langten Gegenstände aus französischen Beständen ge-
nommen werden. Das ist auch zugesagt worden.
Daraufhin sind dann die Verzüge nach den fran-
zösischen Gebieten abgefahren.

Verkehrsbestimmungen im besetzten Gebiet.

Die aus Stellungsmessungen hervorgeht, scheint
aber die von der Rheinland-Kommission erlassenen
Verkehrsbestimmungen noch keine volle Klar-
heit und Uebereinstimmung zu bestehen. Es heißt
darin u. a.: „Personen über 14 Jahre, die ihren
gewöhnlichen Wohnsitz im besetzten rheinischen Gebiet
haben, müssen mit einer von der deutschen Behörde
ausgegebenen und einen Stempel enthaltenden
Ausweisurkunde versehen sein. Im unbesetzten Deutsch-
land wohnhafte Personen ist die Einreise in das
besetzte Gebiet mit einer Ausweisurkunde gestattet.
Personen, die mit einer Ausweisurkunde versehen sind,
können im ganzen besetzten Gebiet und zwischen dem
besetzten Gebiet und dem unbesetzten Deutschland
frei verkehren. Die Ausreise aus dem besetzten Ge-
biet ist frei, vorbehaltlich der von jedem Lande für
die Einreise in sein Gebiet aufgestellten Bedingungen.
Alle Personen, die ihren Wohnsitz im besetzten Ge-
biet nehmen wollen, müssen einen schriftlichen An-
trag an die deutsche Behörde des Ortes, an dem sie
sich niederlassen wollen, einreichen. Diese Behörde
ist zuständig, die Genehmigung zu erteilen, und muß
ihre Entscheidung binnen drei Tagen dem Kreisbe-
zirksleiter der Rheinland-Kommission mitteilen. Den
deutschen aktiven Militärpersonen, Offizieren wie
Mannschaften, ist die Einreise in das besetzte Gebiet
nur gegen eine besondere Genehmigung der militä-
rischen Befehlshaber des Bezirks, in dem der
Aufenthalt genommen werden soll, gestattet.“

Beschlagnahme deutscher Rheinschiffe?

Köln, 19. Jan. Die „Frankfurter Nachrichten“
erfahren, daß die Entente beschließen habe, sämtliche
deutschen Rheinschiffe zu beschlagnahmen. Nur Schiffe
die über 10 Jahre alt sind, bleiben in deutschem
Besitz.

Das Wirtschaftsabkommen mit Holland.

Die im Haag geführten Verhandlungen über
ein neues Wirtschaftsabkommen mit Holland neh-
men, wie wir hören, einen beschleunigten Verlauf.
Einvernehmen ist schon darüber erzielt, daß Hol-
land für die von Deutschland zu liefernden Kohlen

den Weltmarktpreis bezahlt, also den Preis, den
Holland durchschnittlich für englische und amerika-
nische Kohle frei holländischem Hafen zu zahlen
hat unter Berücksichtigung der Frachtkosten für die
deutschen Kohlen. Holland wird Deutschland wirt-
schaftliche Vorteile gewähren, die von erheblicher
Bedeutung sind.

Aufhebung der landwirtschaftl. Zwangswirtschaft?

Die Köhl. Ztg. meldet: In parlamentarischen
Kreisen verlautet, daß bei der Sozialdemokratie nun
endlich die bevorstehende Not in unserer Ernährung
die Einsicht gezeitigt hat, die die einkaufenden Maß-
nahmen und Beschränkungen der Rechte nicht erreichen
konnte. Die Sozialdemokratie soll sich nunmehr allen
Ernstes mit dem Gedanken fassen, die landwirt-
schaftliche Zwangswirtschaft, insbesondere auch für
Getreide, aufzugeben, da man sich darüber klar ge-
worden ist, daß angesichts der Unmöglichkeit, in Zu-
kunft Lebensmittel auf dem Weltmarkt zu kaufen,
sich das bisherige System den landwirtschaftlichen
Erzeugern eine angemessene Verdienstmöglichkeit zu
verschaffen und sie dadurch zum unvollkommenen
Anbau und angesichts des Dürfters zum Ueber-
gang vom intensiven zum extensiven Betrieb zu
nötigen, nicht aufrechterhalten läßt. Die Nachricht
entbehrt aller Wertmaßstäbe positiver Tatsachen. Man
kann gut, solchen Nachrichten keine allzu große Bedeu-
tung beilegen.

Der erste Reichsparteitag des Zentrums.

Berlin, 19. Jan. Nachdem am Sonntagabend in
den Räumen des Reichstages ein Begrüßungsabend
stattgefunden hatte, wurde der erste Reichsparteitag
der Zentrumspartei im Plenarsaal des Reichstages
heute morgen zehn Uhr durch den Vor-
sitzenden der Zentrumsfraktion der Nationalver-
sammlung, Trimborn, eröffnet. Die Anzahl der Abge-
ordneten entsprach nahezu derjenigen der National-
versammlung. Trimborn ließ den Parteitag will-
kommen und bezeichnete als fernsten Zweck eine
offene Aussprache. Der die Gelegenheit dazu nicht
benutzte, habe das Recht verloren, später an der Par-
tei heranzutreten. Der Redner schloß mit war-
men Worten des Gedankens an den verstorbenen
Zentrumsführer Brüder. Zum ersten Präsidenten
des Parteitag wurde der Präsident der National-
versammlung, Freytag, gewählt, zum Vizeprä-
sidenten Geheimrat Dr. Borch. Präsident Freytag
hielt die eigentliche Gedächtnisrede für den ver-
storbenen Führer Brüder und feierte ihn insbeson-
dere als deutschen Patrioten und Konstanten aus
innerer Ueberzeugung, der dieser Meinung und
seiner Treue zum Kaiser noch am 7. November 1918
Ausdruck gegeben habe.

Zur Frage der Abkündigung der Umsatzsteuer.

Das Reichsfinanzministerium gibt bekannt:
Nach § 12 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. De-
zember 1919 (Reichsgesetz S. 2157) ist der
Steuerpflichtige nicht berechtigt, bei Lieferungen
und sonstigen Leistungen aus Verträgen, die nach
dem Inkrafttreten dieses Gesetzes abgeschlossen
sind, die Steuer dem Leistungsberechtigten neben
dem Entgelt ganz oder teilweise gefordert in Rech-
nung zu stellen, es sei denn, daß als Entgelt für
eine Leistung — wie z. B. bei Rechtsanwältinnen
und Anwälten — gesetzlich bestimmte Gebühren an-
gesetzt werden. Dieses Verbot der offenen Abwäl-
zung der Steuer betrifft auch die Anzeigensteuer.
Es ist daher verboten — und der Zuwiderhan-
delnde macht sich strafbar — die Angaben in den
Zeitungsmeldungen oder Zeitschriften über die Höhe der
Einkaufspreise in einem Grundpreis und einem
Steuerzuschlag zu zerlegen. Wie bei allen
sonstigen umsatzsteuerpflichtigen wirtschaftlichen Vor-
gängen muß im Anzeigengewesen der Zeitungen und
Zeitschriften die Steuer in den Anzeigenpreis ein-
gerechnet sein. Eine Ausnahme besteht nur nach
§ 46 Abs. 3 des Gesetzes für Lieferungen und
sonstige Leistungen, für die feste Preisvereinbarun-
gen schon vor dem 1. Januar 1920 erfolgt
waren.

Die Aufhebung der Blockade Rußlands.

Basel, 19. Jan. Der Pariser Vertreter der
„Baseler Nationalzeitung“ bezeichnet die Aufhebung
der Ententeblockade gegen Rußland als die wich-
tigste Uebertretung im politischen Weltgeschehen:
„Praktisch sei sie nichts anderes als eine Friedens-
erklärung der Alliierten an Lenin und Trotzki, und
dieser Friede sei die Frucht der erfolgreichen Feld-
züge der roten Truppen gegen die drei Armeen
Polen, Dänemarks und Indiens. Naturgemäß
sei für diesen Entschluß der Alliierten das gebiete-
rische Bedürfnis für Rohstoffe maßgebend gewesen.
Denn Frankreich benötige dringend von Rußland
Zucker, Italien Weizen und England Flachs.“

Verschiedene politische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 19. Jan. Der neue britische
General-Konsul H. B. Beck ist mit dem Personal
des Konsulats hier eingetroffen.

Essen, 17. Jan. Der Zentralvorstand der Zen-
tralarbeitgemeinschaft hat eine Entschließung ange-
nommen, wonach er sich nicht für eine weitere Ver-
schiebung der Schlichtung von sieben auf sechs
Stunden für den Bergbau betriebs aussprechen kann.

Danzig, 18. Jan. Die Befehlshaber des XVII.
Armee-Korps teilt mit: Thorn ist geräumt. In der
Stadt herrscht Ordnung und Ruhe. Die Uebertre-
terkommission ist bereits tätig.

München, 17. Jan. Das Gesamtministerium hat
die gegen den Grafen Arco ausgesprochene Todes-
strafe im Gnadenwege in lebenslängliche Festungs-
haft gemildert.

Basel, 18. Jan. Die „Daily Mail“ meldet: Der
englische Minister hat in seiner Sitzung vom Mitt-
woch, welcher Lloyd George nicht befuhrte, die Auf-
hebung aller wirtschaftlichen Maßnahmen gegen
Deutschland beschloffen. Die deutsche Währung wurde
an diesem Tage zum ersten Male wieder offiziell an
der Londoner Börse notiert.

Von, 18. Jan. Aus Malta wird gemeldet, daß
alle verfügbaren britischen Kriegsschiffe nach dem
Schwarzen Meer abgefahren sind. — Aus Toulon
wird gemeldet, daß die Hospitalschiffe Befehl erhalten
haben, nach dem Schwarzen Meer abzugehen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 20. Januar.

o Personalien. Anstelle des als Direk-
tionsmitglied nach Saarbrücken versetzten Regie-
rungsrates Froese ist Regierungsbaumeister
Kiermann von dem infolge der Abtretung
Ralmes an Belgien aufgelösten Betriebsamt
Ralmes nach hier versetzt worden.

o Todesfall. Gestern nachmittag wurde
nach einem Ende voriger Woche erlittenen Schlag-
anfall in Coblenz Herr Handelslehrer Franz Hoffe
beerdigt. Der Verstorbene war eine anerkannte
Autorität auf dem Gebiete der Stenographie und
erteilte seit Ostern vorigen Jahres den stenogra-
phischen Unterricht in der hiesigen kaufmännischen
Fortbildungsschule.

o Eine Generalversammlung hält die
Brisch. Vereinigung Kriegsgeschädigter und Hin-
terbliebenen am kommenden Freitag ab. — Weiter
hat die Vereinigung Beratungsmannschaften ein-
gerichtet. Dieselben finden jeden Dienstag und Freitag von
5—7 Uhr Adolfsstraße 32 statt.

o Die Milchhändler haben für Freitag
wegen wichtiger Besprechungen eine Versammlung
für die Händler des ganzen Kreises einberufen.

o Stenographisches. Der neugegründete
Stenographen-Verein „Coblenzberger“ hält
seine Übungsstunden jeden Freitag abends um 8
Uhr im Rathh. Gesellschaftsraum ab. Anmeldungen für
Anfänger, Fortbildungs- und Debattierkurse
werden dort entgegengenommen.

o Das neue vom 1. Januar ab geltende
Einkommensteuergesetz bestimmt, daß die Steuerpflich-
tigen zur Feststellung der Einkünfte Aufzeichnungen
zu machen, oder, falls es sich um Lohnsteuer
handelt, Steuer- und Lagerbücher zu führen haben.
Auch Private, die an sich nicht zur Buchführung
verpflichtet sind, sollen nach § 164 der Einkom-
mensteuerverordnung, wenn sie ein Einkommen von mehr
als 10.000 Mark verdienen, ihre Einnahmen fort-
laufend aufzeichnen.

o Für Kriegsgeschädigte. (Beim-
putterte.) H. Schreiben des Sanitätsamtes Cob-
lenz vom 31. 12. 19, Tg. Nr. 10032 II B werden
in kurzer Zeit beim Sanitätsdepot Coblenz fländig
Gummiblätter für beimputterte Kriegsgeschädigte
vorrätig sein und können auf Anforderung gegen
Erstattung der Selbstkosten an Kriegsgeschädigte
abgegeben werden.

o Der Rheintwasserstand ist seit gestern
morgen um ca. 20 cm. zurückgegangen.

Niederlahnstein, den 20. Januar.

o Die Straßenbahn verkehrt seit gestern
mittag wieder.

Braubach, den 20. Januar.

o Brotversorgung. Infolge der nach-
drücklichen Vorstellung der städtischen Verwaltung
hat die Kreisförsterei am Samstag die Gemeinde
Dachsenhausen veranlaßt, sofort Getreide nach Brau-
bach zu schaffen, welches der Müller W. Schmidt
in Tag- und Nachtbetrieb mahlt. Sobald das Wasser
genügend zurück gegangen ist, werden zur schnelleren
Bermahlung auch die beiden Mühlen im Dinkelhof
beschäftigt werden.

o Vom Hochwasser. Einen rechten Be-
griff von der Schnelligkeit des zweiten Hochwassers
hat man, wenn man bedenkt, daß heute vor acht
Tagen der Rhein noch 1 Meter unter Werthöhe
stand. Soweit das Wasser zurückgetreten ist, hat
dem Rhein zu noch dicker liegen soll. Die Einwohner
der freigeordneten Straßen haben alle Hände
voll zu tun, sie zu schwenken und kehren, um das
Pflaster wieder sauber zu bekommen. An den
Häusern bemerkt man aber doch die durchgedrun-
gene Feuchtigkeit, es werden Monate vergehen,
bis daß die geräumten Erdgeschosse wieder be-
wohnbar sind. War doch schon an und für sich
ein bedeutender Wohnungsmangel, so kann man
sich vorstellen, wie es jetzt in dieser Hinsicht hier
werden wird. Die betroffenen Bewohner sind zu-
nächst froh, daß das Wasser fällt; zwar ist es

bei frischem Südwest heute wieder nach Regen
aus, doch steht das Barometer verhältnismäßig
hoch. Hoffen wir also auf bessere Tage.

St. Goarshausen, den 20. Januar.

o Der Kreislehrerverein hält am
Samstag, den 21. Jan. in den Schulen zu St. Go-
arshausen, Raststätten und Braubach eine Versam-
lung ab, in der die Vertreter zur Bezirkskammer
gewählt werden sollen.

o Mariensfeld. Der Reichsbund hält kommenden
Samstag eine öffentliche Versammlung für Kriegs-
geschädigte ab.

Raststätten, den 20. Januar.

o Einen guten Fang machte in der Nacht
von Samstag auf Sonntag unsere hiesige Polizei.
Eine Fuhr mit 36 Zentner Haser konnten Schie-
bern von Presberg abgenommen werden. Dieser
Haser war in Raststätten per Zentner zu 110 Mark ge-
kauft und sollte nun in der Nacht nach Presberg ge-
schafft werden. Es kommt so weit, daß trotz Aus-
fuhrverbot der Kreis bald ohne Haser sein wird.

Aus Nah und Fern.

Biebrich, 18. Jan. Seit November v. J. sind
aus dem Lager einer hiesigen Fabrik große Mengen
Stearin und Kartoffelmehl im Gesamtwert von et-
wa 60.000 Mark verschwunden. Jetzt wurden meh-
rere in der Fabrik beschäftigte Arbeiter ermittelt,
die sich nach und nach die oben angeführten Ge-
genstände angeeignet haben.

Kierstein. In den Rhein gestürzt ist von einem
zu Berg fahrenden Kahn ein Ratrope und war
bereits untergegangen. Dem sofort nachspringenden
Steuermann gelang es, den bereits Bewußtlosen
nach vieler Mühe an Bord zu bringen. Die Wieder-
belebungsvorkehrungen waren von Erfolg.

Andernach, 18. Jan. Hier drohen verschiedene
Güter, die in der Nähe des Rheines gelegen sind,
infolge des Hochwassers einzustürzen und sie mühten
deshalb von allen Einwohnern geräumt werden.
Dreißig Familien sind dadurch obdachlos geworden.

Köln, 19. Jan. Aus der Straße im Balde bei
Altenberg wurden heute morgen gegen 8 Uhr vier
Männer, die in einer mit zwei Pferden bespannten
Droschke zu einer Geube fuhren und eine Geldtasche
mit 200.000 Mark Rohgoldern bei sich führten, von
zehn verumuteten und maskierten Kerlen überfallen.
Es entspann sich zwischen den Ueberfallenen und
den Angreifern ein heftiger Kampf, bei dem ein
Mann und ein Pferd erschossen wurden. Ein Mann
wurde an einen Baum gebunden, den beiden andern
gelang es, zu entkommen. Die Räuber setzten sich
in die Droschke und sind trotz sofortiger Verfolgung
unverwundet entkommen.

Lebte Nachrichten.

Die Kriegsgefangenen kommen.

Berlin, 20. Jan. Die Reichszentralstelle für
Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß die Heim-
sendung der Gefangenen aus Frankreich heute,
Dienstag, beginnt. Es werden zunächst die im links-
rheinischen Gebiet beheimateten Kriegsgefangenen
zurückgeführt. Der erste Transport trifft Mittwoch,
21. Januar, in den Durchgangslagern Jülich, Wesel
und Düren ein. Die nachfolgenden werden
nach Koblenz und Griesheim geleitet.

o Französische Ueberwachungsgruppen in den rechts-
rheinischen Rheinlagern.

Karlsruhe, 19. Jan. Auf Befehl der interalliierten
Rheinischschiffahrtskommission sind in den badischen
Rheinlagern französische Ueberwachungskommandan-
ten eingetroffen, und zwar in Mannheim und Karlsru-
he eine Abteilung schwarzer Truppen unter dem
Befehl einiger Offiziere, die den Verkehr in den
Rheinlagern überwachen werden und die auf der
rechten Rheinseite Posten aufgestellt haben.

Hilfe für die durch Hochwasser Geschädigten.

Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen
Gebiete in Koblenz hat von den für die durch Hoch-
wasser Geschädigten bewilligten 10 Millionen den
Betrag von 4.400.000 Mark verteilt, und zwar in
folgender Weise: „Der Stadt Köln 1, den übrigen
Teilen des Regierungsbezirks Köln 1, dem Regie-
rungspräsidenten in Koblenz 1, dem Regierungs-
präsidenten in Trier 1, für Saarbrücken 1, dem Re-
gierungspräsidenten in Düsseldorf 1, der Provin-
zialdirektion in Mainz 1, der Regierung der Pfalz
in Speyer 1, Millionen, dem badischen Ministerium
des Innern in Karlsruhe (für den Brücken-
kopf Rehl) 150.000 Mark.“

Basel, 19. Jan. Die „Times“, „Morning Post“
und „Daily Mail“ bringen Pariser Telegramme,
wonach bereits im Februar mit den Propaganda gegen
die Deutschen in Paris begonnen werden soll.

Infolge Gas- und Raum Mangels mußte
eine Anzahl Bekanntmachungen, Nachrichten
und Eingekaufte für morgen zurückbleiben.

Verantwortlich für den politischen Teil Fritz Kuhn,
für den lokalen und vermischten Teil Karl Schmidt,
für den Anzeigen- und Reklamenteil H. Kuhn, hiesig
Oberlahnstein. Druck und Verlag der Buchdruckerei
H. Schmidt (Jah. St. Kuhn) Oberlahnstein.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats zur Ergänzung der Bekanntmachung über Errichtung der Preisprüfungsstellen und die Beförderungsergänzung vom 25. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 607) vom 4. November 1915 (R.-G.-Bl. S. 738), der Verordnung des Bundesrats über Fleischversorgung vom 27. März 1916 (R.-G.-Bl. S. 199) und der Anordnung der Landeszentralbehörde vom 19. Januar 1916 betr. Beschaffung und Absatz von Vieh R.-G.-Bl. S. 27 und vom 27. 12. 17 betr. den Handel mit Zucht und Aufzucht (Reg.-Amtsblatt 1918 S. 1) nebst den dazu erlassenen Ausführungsanweisungen wird für den Kreis St. Goarshausen folgendes angeordnet:

§ 1.
Die Viehhalter und diejenigen, die durch Anschaffung von Vieh in deren Reihe treten, sind verpflichtet, jede Veränderung in ihrem festgestellten Viehbestand, sei es durch Geburt oder Tod, durch Verkauf, Verkauf oder Tausch, durch eigne Schlachtung oder Ueberweisung an die Kreisfleischstelle, oder an die Fleischbank, durch Uebertragung im Wege der Erbschaft oder durch sonstigen Eigentumswechsel innerhalb 24 Stunden nach Eintritt der Veränderung der Ortspolizeibehörde ihres Wohnortes schriftlich unter Bezeichnung der bei dieser Behörde erhältlichen Kartenvordrucke zur Anzeige zu bringen.

§ 2.
Zur wirksamen Durchführung der Kontrolle hat in allen Betrieben eine Viehbestandsaufnahme stattzufinden, dieselbe muß bis zum 1. Februar 1920 beendet sein. Hierfür erfolgt von Zeit zu Zeit eine Nachprüfung der vorhandenen Viehbestände.

§ 3.
Die Viehhalter sind verpflichtet, den mit der Bestandsaufnahme und Nachprüfung beauftragten Personen den Zutritt zu den Räumen, in denen Vieh untergebracht ist oder vermutet wird, zu gestatten und denselben die erforderlichen Auskünfte zu geben und ferner eine unerschütterliche Kennzeichnung des vorhandenen Viehes zuzulassen. Die Aufnahme ist von jedem Viehhalter ausdrücklich als richtig anzuerkennen.

§ 4.
Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.
St. Goarshausen, den 12. Januar 1920.
Der Kreisamtschef des Kreises St. Goarshausen.
J. B. Jaun.

Bekanntmachung.

Ablieferung der Pferde.

Nach dem Friedensvertrage hat Deutschland außer Rindern, Schafen, Ziegen usw. auch eine große Anzahl Pferde, Stuten und Stutenfohlen an Frankreich und Belgien abzuliefern.

Das endgültige Abgabefeld der in den einzelnen Regierungsbezirken und Kreisen aufzubringenden Pferde ist noch nicht festgelegt, sondern soll erst auf Grund näherer Ermittlungen bestimmt werden.

Zu diesem Zwecke müssen sämtliche vorhandenen Pferde im Alter von 2½ Jahren und darüber und sämtliche Stuten und Stutenfohlen, die im Jahre 1918 oder früher geboren sind, ohne Rücksicht auf ihre Rassenangehörigkeit einer von mir ernannten Preisprüfungskommission vorgeführt werden. Die Preisprüfungskommission überzeugt sich, daß alle in Frage kommenden Tiere vorgeführt sind und bestimmt diejenigen fähigsten Pferde, die für die Abgabe in Frage kommen. Diese Pferde werden in besondere Listen eingetragen und gelten als beschlagnahmt.

Zusammenstellungen dieser Listen werden den Zentralstellen eingereicht und auf Grund sämtlicher Zusammenstellungen erfolgt dann die endgültige Unterverteilung auf die Regierungsbezirke und Kreise.

Die Vorprüfung der Pferde findet statt am Sonntag, den 24. Januar 1920, vormittags 8 Uhr (westeuropäische Zeit) in Niehlen.

in der Nähe des Bahnhofs für die Pferde aus den Gemeinden Berg, Ehr, Dunsel, Marienfeld, Niehlen und Piffshofen.

Am Sonntag, den 24. Januar 1920, 12½ Uhr (westeuropäische Zeit) in Dachsenhausen an der Stelle, wo die Dignitätsstraße von Braubach in das Dorf einmündet, für die Pferde aus den Gemeinden Dachsenhausen, Pfäfers, Hinterwald, Rehlbach, Oberbachheim, Winterwerb, Niederbachheim und Gemmerich.

Am Montag, den 26. Januar 1920 7.30 Uhr (westeuropäische Zeit) in Nastätten in der Nähe des Bahnhofs für die Pferde der Gemeinden Vettendorf, Buch, Dieckhardt, Holschhausen, Lautert, Münchroth, Nastätten, Oberhofenbach, Oelsberg, Weidenbach, Obermellingen, Wiedermellingen, Algenroth, Grebenroth und Marienroth.

Am Montag, den 26. Januar 1920, 12 Uhr (westeuropäische Zeit) in Vogel in der Nähe des Bahnhofs für die Pferde aus den Gemeinden Bogel, Cadorf, Endlichhofen, Himmthofen, Niedermallmenach, Oberwallmenach, Reichenheim und Ruppertsgraben.

Am Dienstag, den 27. Januar 1920, 8 Uhr (westeuropäische Zeit) in Weisel außerhalb des Ortsbereichs auf dem Wege nach Bipporn für die Pferde aus den Gemeinden Boppard, Dörscheid, Mettersheim, Bipporn und Weisel.

Am Dienstag, den 27. Januar 1920 12 Uhr (westeuropäische Zeit) in St. Goarshausen auf dem Marktplatz für die Pferde aus den Gemeinden Auel, Ehrenthal, Elschbach, St. Goarshausen, Fierich, Kochern, Patersberg, Reichenberg, Wellmich und Weyer.

Am Mittwoch, den 28. Januar 1920 8 Uhr (westeuropäische Zeit) in D. Vahnstein in der Gassen- und Abolstraße für die Pferde aus den Gemeinden Braubach, Badbach, Miellen, Niederlahnstein, Nivern und Oberlahnstein.

Am Mittwoch, den 28. Januar 1920 12 Uhr (westeuropäische Zeit) in Camp in der Nähe des Bahnhofs für die Pferde aus den Gemeinden Camp, Füssen, Osterspai, Luderhausen, Reister, Prath und Dählheim.

Auf Grund des § 6 der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 2. Dezember 1919, Reichsgesetzblatt Seite 1938 über die Anforderung von Tieren zur Erfüllung des Friedens-

Bruchheilung

operationslos

auf naturgemäßem Wege, ohne Berufsstörung.

Vertrags sordere ich hiermit alle Besitzer sämtlicher Hengste im Alter von 2½ Jahren u. darüber und sämtliche Stuten und Stutenfohlen, die im Jahre 1918 und früher geboren sind auf, ihre Tiere ohne Rücksicht welcher Rasse oder Schlag sie angehören an den vorbestimmten Tagen und Orten der Preisprüfungskommission vorzuführen.

Jeder Besitzer der vorbestimmten Pferde, der seiner Vorführungspflicht nicht nachkommt, kann durch Ordnungsstrafen bis zu 5000 Mk. in jedem Einzelfalle zur Vorführung der Tiere angehalten werden, auch kann nach einmaliger fruchtloser Anforderung die Vorführung durch dritte auf Kosten des Verpflichteten vorgenommen werden. Der vorläufig zu bestimmende Kostenbetrag wird in diesem Falle im Zwangswege von dem Verpflichteten eingezogen werden.

Auf Grund der mir zur Verfügung stehenden Unterlagen werde ich die Vollständigkeit der Vorführung nachprüfen lassen.

Von den Vorführungen ausgeschlossen sind nur diejenigen Tiere, die nach freierärztlichem Gutachten an einer ansteckenden Pferdekrankheit erkrankt sind.

Das Vorführen der Pferde hat möglichst durch pferdekundige Personen zu geschehen, alte gebrechliche Reute oder Kinder hierzu zu verwenden, ist unstatthaft. Die Pferde sollen gezäumt, im übrigen aber blank (ohne Geschirre) vorgeführt werden. Schläger und bissige Pferde sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen u. Anfälle vorbeugen.

Die Herren Bürgermeister erlaube ich, vorstehende Bekanntmachung wiederholt zur Kenntnis der Ortsangehörigen zu bringen. Sie selbst, in Fällen der Verhinderung ihre Stellvertreter, haben sich zum Musterungstermin einzufinden und mir oder meinem Stellvertreter ein Verzeichnis der in ihrer Gemeinde vorhandenen vorführungsgegenständlichen Pferde vorzulegen. (S. bef. Verfügung vom 19. 1. 1920. S. 320.)

Die Herren Bürgermeister sind verpflichtet, für die zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Reute zu stellen. Die Pferde sind genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste vorzuführen. Zu diesem Zwecke ist an dem linken Vorderflügel der Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche denjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen.

St. Goarshausen, den 19. Januar 1919
Der Vorsitzende des Kreisamtschusses
J. B. Jaun.

Bekanntmachung.

Die Dienststunden im Rathaus sind auf 8 bis 12½ Uhr vorm. und 1½ bis 5 Uhr nachm. festgesetzt.

Die Geschäftsstunden für das Publikum sind nur vormittags von 8 12½ Uhr. Durch Ausdehnung der Geschäftsstunden auf 12½ Uhr soll dem Publikum in geeigneten Fällen Rechnung getragen werden.

Die Nachmittags-Dienststunden sind dazu bestimmt, damit die Beamten in ungestörter Weise die umfangreichen schriftlichen Arbeiten und die übrigen Geschäfte erledigen können. Es müssen daher an den Nachmittagen die Büros im Rathaus unter allen Umständen für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen bleiben.

Vorstehendes gilt auch für die Ortsstellen und das Postbüro.

Das Publikum wird dringend ersucht, die festgesetzten Vormittags-Sprechstunden einzuhalten. Es liegt dies sowohl im Interesse einer ordnungsmäßigen Geschäftsführung in der Verwaltung, als auch einer rechtzeitigen und ordnungsmäßigen Erledigung der Angelegenheiten des Publikums selbst.

Oberlahnstein, den 10. Januar 1920.
Der Magistrat.
de Voss.

Fleischkartenausgabe

findet am Donnerstag, den 22. Januar 1920 morgens von 9—12 Uhr für die Buchstaben A bis K, nachmittags von 2—4½ Uhr für die Buchstaben L—Z statt.

Oberlahnstein, den 19. Januar 1920.
Stadt. Lebensmittelamt.

Bekanntmachung

Es ist beabsichtigt die Entwässerung des neuen Krankenhauses durch den Tappin'schen Privatweg — Wilhelmstraße — Lahnstraße zur Klostergasse durchzuführen. Diejenigen Hauseigentümer, welche Anlieger der Lahnstraße sind und ihre Gebäude an den neuen Kanalstrang anschließen wünschen, wollen dieses bis zum 25. Januar 1920 beim Stadtbauamt (Rathaus Zimmer 2) vortragen.

Stadtbauamt.

Saarbrücker Privat-Detektive

Zweigbüro: Coblenz

Fernr. 1389 Josephsplatz 12, I. Fernr. 1389
Handelsauskünfte, Auskünfte über Familienverhältnisse, Ruf, Vorleben, Charakter, bei Verlobungen usw.
Beobachtungen. Ermittlungen.
Geschäftsbeziehungen im In- und Auslande

Brutkränze, Hochzeitsstränse
Brautschleier, Brauttaschen-
tücher und Handschuhe.
RUD. NEUNAU, BRAUBACH.

Spezialarzt Dr. med. Bäumges

aus Köln a. Rh., Allenburgerstrasse 2,
hält Sprechstunde vormittags von 9—1 Uhr
am Donnerstag, den 22. Januar 1920
Coblenz, Markenbildchenweg 12.

Nadelholzversteigerung.

Am Freitag, den 23. d. Mts., mittags 1 Uhr nach neuer Zeit wird das in diesem Jahre anfallende

Fichtenstamm- und Stangenholz

im Distrikt 17 von über 200 fm. auf der Bürgermeisterei öffentlich versteigert.

Das Holz wird pro fm. ausbezogen und der Käufer hat sich den allgemeinen und besonderen Holzverkaufsbedingungen zu unterwerfen, welche in dem Termin bekanntgegeben werden.

Die Genehmigung der Oberförsterei und Gemeinde bleibt vorbehalten.

Kehlbach, den 16. Januar 1920.

Der Bürgermeister: Friedrich.

„Club Lahnstein“.

Mittwoch, den 21. Jan. 1920, abends 7 Uhr

General-Versammlung

im Vereinslokale (Rest. zur Germania).

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Anstands-Tanz-Unterricht

Am 2. Februar beginnt wieder ein neuer Montagskursus.

Dauer 12 Abende, Honorar Mk. 50 — Für gute Ausbildung bürgt der grosse Erfolg des jetzigen Kursus, welcher am Montag, den 26. ds. Mts. im „Hotel Stolzenfels“ angesehen werden kann. Persönliche Auskunft daselbst durch den Unterzeichneten. Liste zum Einzeichnen liegt ab 26. daselbst offen.

Um geneigten Zuspruch bittet
Tanzmeister A. Brenig,
Pfaffendorf, Emsersstrasse 53

PF AFF - Nähmaschinen

Kein anderes Erzeugnis übertrifft d. Pfaff-Nähmaschine in Bezug auf tadelloses Nähen, Sticken u. Stopfen. Reichhaltiges Lager bei

Josef Diehl

Mechaniker
COBLENZ, Goebenplatz 3
neben dem neuen Franziskaner. Telefon 1406.
Vom 1. 4. 20 ab: Firmungstrasse 18.

Nach mehrjähriger Ausbildung am pathologisch-anatomischen Institut der Universität Bonn (Geh. Prof. Ribbert) der medizinischen Universitätsklinik (vorm. Geh. Prof. Schultze) und der medizinischen Universitätsklinik und Fürsorgestelle für Lungenerkrankte in Bonn (Geh. Prof. Krause) habe ich mich in

Coblenz, Markenbildchenweg 16

niedergelassen als

Spezialarzt für

Lungen- u. Herzkrankheiten

Röntgeninstitut

Dr. med. Albert Schneider,

Sprechstunden Wochentags: (52

9—11, 3—5 Uhr, (ausser Samstag nachmittags).

Betriebsstörung!



Ankerwicklungen

Neu- und Umwicklung für alle Spannungen!

Ankerwicklung u. Elektromotoren-Reparatur.

„GUT-LAUF“

BURD-PANTALONSTR. 12 — BETRIEB: KASPARSTR. 43

KÖLN-YRM.

Jugendlicher Arbeiter

für leichte Beschäftigung gesucht. Auch als Nebenarbeit geeignet.

Fritz Nohr, Buchdruckerei, Oberlahnstein.

Mehrere Stück prima

Apfelwein

freibleibend abzugeben. Anfragen an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Trauer-Drucksachen liefert billigst
Druckerei Fr. Nohr.

Volks- u. Operettentheater

Leitung: Max Dietrich u. Karl Brand.
im Saale des Hotel Stolzenfels.

Dienstag, 20. Januar

Auf vielfachen Wunsch!

Schauspiel m. Gesang. Schauspiel m. Gesang.

Muttersegen

oder: Die Perle von Savoyen.

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten
von W. Friedrich. Musik v. Schaffler.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 3.50 Mk., 1. Pl. 2.75 Mk.,
2. Pl. 2 Mk.

In Vorbereitung:

Josef und seine Brüder

Festspiel nach der gleichnamigen
Oper von Méhul.

Paleot-, Anzug- und Hosenstoffe, sowie Damen-Costümsstoffe

in guten Qualitäten
empfehlen preiswert

Joh. Herber

Oberlahnstein.

Magenleiden!

Bei Magenschmerzen, Magenkrampf, Seitenstechen, Sodbrennen nehme man

Welter's-Mixtur-Magnesia-Magenpulver

Tausende Dankschreiben bezeugen seine gute Wirkung

Preis 2.50 Mk. Broschüre frei. In Apotheken zu haben, wo nicht, wende man sich an

Fabrik Welter, Niederbreisig Rhein Nr. 65.

Kreislehrerverein.

Samstag, den 21. I., nachmittags 3 Uhr in den Schulen zu St. Goarshausen.

Nastätten und Braubach

Versammlung:

Wahl 2 Vertreter neb. 4 Stellvertreter zur Bezirks-

kammer. Wahlvorschl. (6 Namen enthaltend und von 10 Lehrpersonen unterschrieben) bis zum 26. I. an T. o. g. einreichen.

Bekanntgabe derselben v. der Wahl.

286

Küchentisch aus Eichen

Zimmerofen

Waschkübel

Eisenbahnrock

Militärrock

Jauchelass

Waschkessel aus Guleis.

zu verkaufen.

Niederlahnstein, Emsersstrasse 6.

20 bis 25 Zentner

Heu

hat abzugeben

Näheres Adolfsstr. 96.

Guterhaltener Hord

zu kaufen gesucht

Näheres in d. Geschäftst.

Eine Brosche mit Photographie verloren.

283

Gegen Belohnung in Niederlahnstein, Emsersstrasse 15 abzugeben.

Brieftasche

mit Miltkrappier und sonstigen Sachen von Braubach nach Oberlahnstein gestern abend verloren.

Der stiftliche Finder wird gebeten, dieselbe Hochstrasse 23 abzugeben.

288

mit Miltkrappier und sonstigen Sachen von Braubach nach Oberlahnstein gestern abend verloren.

Der stiftliche Finder wird gebeten, dieselbe Hochstrasse 23 abzugeben.

289

mit Miltkrappier und sonstigen Sachen von Braubach nach Oberlahnstein gestern abend verloren.

Der stiftliche Finder wird gebeten, dieselbe Hochstrasse 23 abzugeben.

290

mit Miltkrappier und sonstigen Sachen von Braubach nach Oberlahnstein gestern abend verloren.

Der stiftliche Finder wird gebeten, dieselbe Hochstrasse 23 abzugeben.

291

mit Miltkrappier und sonstigen Sachen von Braubach nach Oberlahnstein gestern abend verloren.

Der stiftliche Finder wird gebeten, dieselbe Hochstrasse 23 abzugeben.

292



Massiv goldene

Trauringe

ohne Lötung sind in jeder Weise vorrätig.

C. Querndt & Sohn

Niederlahnstein.

Zum 1. oder 15. Februar

Mädchen

zu 3 Personen gesucht

Näheres H.-Lahnst., Coblenzstrasse 10.

284

Tüchtiges Mädchen

in Kinderlosen herrschaftl. Haushalt nach Frankfurt gesucht. Näh. Hochstr. 17, Ladw. Kessler Wwa. 287

287

Stundenmädchen oder Frau

gesucht

Wilhelmstr. 13.

287

Lehrling

sofort gesucht für Maschinenbau.

289

Eduard Pflie, Maschinenbau, Gemmerich.

Ein Damen-Gummimantel

fast neu, preiswert zu verk.

Wo, s. d. Geschäftst. 278

Flügelpumpe Nr. 3

(Druck- u. Saugpumpe) zu kaufen gesucht.

Karl May, Oberbachheim.

279